

Das Schulwesen in Urbach

Es ist nicht genau zu klären, ab wann eine Schule in Urbach gibt. Es gibt aber eine Schulliste der Urbacher Knaben vom 09. 11. 1600. Das belegt, dass es schon vor über 400 Jahren in Urbach eine Schule gab. Es sind in der Liste nur Knaben aufgeführt, weil Mädchen nicht zur Schule gehen durften.

In dieser Zeit waren die Unterrichtsgegenstände: Singen, Beten, Lesen und Schreiben. Erst 100 Jahre später kam das Rechnen hinzu.

Die Küster der Gemeinde wurden in der kursächsischen Kirchenordnung von 1580 zu Schulmeistern erklärt. Auch hier erfährt man, dass die Knaben lesen, schreiben und christliche Gesänge lernen sollen. Erst später kamen das Alphabet-Büchlein oder Lesebücher hinzu.

Die Entlohnung/Bezahlung der Lehrer erfolgte durch die Eltern. Jährlich waren von jedem Kind, das tatsächlich zur Schule ging 5 höchsten 6 rthl., ein Sester Korn (8kg) und eben so viel Hafer. Aus den Kirchenrenten musste er sich in Dierdorf 4 rthl. Und 24 Alibus und achtmal Brot und Wein abholen. Später mussten die Kinder im Winter auch je ein Scheid Holz mitbringen. Lehrer wurden noch lange Zeit in Naturalien entlohnt.

1839 hatte man mit dem Bau der neuen Urbacher Schule am Nordausgang des Dorfes begonnen.

1840 ist die Zahl der Schüler auf 158 angestiegen, so dass die Fürstliche Regierung der Einrichtung einer zweiten Klasse zustimmt. Es wird gesagt, dass über 100 Kinder in einer Klasse nicht mehr zu dulden seien. (*Es ist ausgemacht, dass Kinder von 7 oder 8 Jahren in der Schule noch sehr wenig lernen und dass das lange Sitzen der Gesundheit und ihrem Wachsen schädlich sei: Vielleicht würde für den Unterricht der Älteren und kleineren Kinder viel gewonnen, wenn der Schulmeister sich mit den jüngsten Kindern gleich zu Anfang der Stunde eine kurze Zeit beschäftigte und sie dann entließe. – Lehrer Theiß* (nach: Geschichte des Kirchspiels Urbach)

Chronik Schule (Gebäude am Urbacher Weiher)

- | | |
|-------------|---|
| 1961 | In diesem Jahr zeigten sich immer deutlichere Mängel an dem alten Schulgebäude in Urbach-Kirchdorf. „So kommt es vor, dass während des Unterrichts Teile des Deckenverputzes auf die Schüler herabfallen.“ aus Rede Herr Ebbinghaus |
| | In der Folgezeit finden zahlreiche Sitzungen und Ortstermine statt. |
| 01. 02 1963 | Die Gemeinden Urbach-Überdorf und Urbach-Kirchdorf beschlossen, einen Schulverband zu gründen. Die Schulverhältnisse im Raum Urbach sollten verbessert werden, weshalb es schon einige Verhandlungen zwischen der Schulbehörde, dem Amt Puderbach und den Kirchspielsgemeinden gab. In der RZ vom 08. 02. 1963 ist folgendes zu lesen: Die Errichtung einer dringend notwendigen Verbandsschule soll bald in die Wege geleitet werden. Die Bezirksregierung soll gebeten werden in einem Ortstermin mit al- |

len beteiligten Stellen das passende Gelände für den Schulbau zu bestimmen.

02. 05. 1963 In einer Sitzung des Gemeinderates wird das von Regierungsbaudirektor vorgeschlagene Gelände einstimmig anerkannt. Es ist der Ort, an dem die Schule heute steht.

01. 07. 1964 *Das Landesgesetz zur Änderung des Volksschulgesetzes tritt in Kraft. Es besagt, dass das Kultusministerium alle Schulen auflösen kann, die für die Jahrgänge 1 – 6 nicht die erforderliche Messzahl von 28 Schülern erreicht.*

12.08. 1964 Der Bauvertrag zwischen dem Architekten Neckenig und dem Bauunternehmer Johann Schneider wird geschlossen. Der Spatenstich findet am 18. 08. 1964 statt. Schon zu dieser Zeit hegte man die Hoffnung eine große Mittelpunktschule einzurichten. Der Regierungsdirektor konnte die Gemeindevorsteher der Gemeinden Dernbach, Linkenbach, Niederhofen und Harschbach aber nicht von dem Vorhaben überzeugen.

1965 Der Schulneubau liegt still. Der Rohbau der Schule wurde in einem Zug fertiggestellt. Die Kinder aus Urbach Überdorf und Kirchdorf sollten im Herbst 1965 die neue Schule beziehen. Durch eine Verfügung der Landesregierung, die besagte, dass größere Mittelpunktschulen die Zukunft der Schulen sei, wurde überlegt, ob die Schule auch die Kinder der anderen Dörfer des Kirchspiels aufnehmen sollte. Die Gemeinden konnten sich aber nicht einigen, alle Kinder nach Urbach zu schicken. Gleichzeitig wartete man auf die Bewilligung von Zuschüssen für den Bau. Daraufhin lag der Bau ein Jahr still.

07. 07. 1966 Im Gasthaus Krone in Niederhofen fand eine Sitzung des Verbandsschulausschusses statt. An ihr nahmen Vertreter der Gemeinden, der Kirche und die Lehrerschaft des Kirschspiels teil. Kreisschulrat Aufderheide griff die Situation im Allgemeinen und bezogen auf das Kirchspiel auf. Da die neue Schule zweizügig sein sollte und das Kirchspiel nicht genügend Kinder dafür hat, gab es an diesem Abend kein Ergebnis.

28. 11. 1966 Einweihungsfeier für die neue Schule in der Turnhalle des Kreisjugendheims. Kinder tragen die mit ihrer Lehrerin Fräulein Scheffler einstudierten Lieder und Gedichte vor.

Dazu aus der **Chronik von Dernbach**: „Am 28. November wird die neuerrichtete Schule in Urbach fertiggestellt. Aus diesem Anlaß findet eine Feierstunde in ihren Räumen statt, zu der die Amtsverwaltung u.a. auch die Lehrer und Elternbeiratsvorsitzenden eingeladen hat. In ihr werden künftig alle Schulkinder aus beiden Teilen Urbachs, aus Niederhofen und Harschbach unterrichtet und darüber hinaus noch die Jahrgänge 7 bis 9 der Schulen Dernbach und Linkenbach. Die beiden einklassigen Volksschulen in Niederhofen und Harschbach werden mit Wirkung vom 1. Dez. 1966 aufgelöst. Alle nicht in Urbach wohnenden Schüler sollen mit Omnibussen an ihren Schulort gefahren und auch wieder heimgeholt werden.“

05. 12. 1966 Einzug der 186 Schüler in die neue Schule, die eine Verbandsschule ist. Die Kinder kommen aus den Dörfern: Urbach-Kirchdorf, Urbach Überdorf, Harschbach und Niederhofen. Außerdem kamen die Kinder des 5. bis 9.

Schuljahres aus Linkenbach und Dernbach hinzu. In Dernbach und in Linkenbach verbleiben die Unterstufen, das sind die Klassen von 1 bis 4.

Die neue Schule ist eine evangelische Schule. Sie wird auch von 5 katholischen Kindern besucht.

An diesem Tag startete auch ein neues Schuljahr. Im Jahr 1966 begann die Umstellung von der Einschulung an Ostern zu einem Schuljahreswechsel im August. Dazu gab es in vielen Bundesländern Kurzschuljahre.

Zu dieser Zeit unterrichteten neben Herrn Ebbinghaus (Schulleiter) Lehrerin Olhoff und folgende Lehrer zur Anstellung Lehrerin Scheffler, Lehrerin Drube und Lehrer Berg an der Schule

Fächer, die erteilt wurden: Deutsch und Rechnen (erteilte der Klassenlehrer), dann gab es Englisch, Erdkunde, Naturkunde, Religion, Nadelarbeit (nur für Mädchen), Familienhauswesen, Musik, Zeichnen, Werken (für Jungen), Sport

Themen der ersten Konferenz im Jahr 1967: Milch- und Kakaoausgabe, Schulsparen, Hofordnung und Aufsichtspflicht, Pausenordnung (Dort erfahren wir, dass es unzulässig ist, Kinder während der Unterrichtszeit auf die Post zu schicken!!!)

05. 07. 1967 Die Bezirksregierung teilt die Auflösung der einklassigen Schulen in Urbach-Überdorf, Urbach-Kirchdorf, Harschbach und Niederhofen mit. Sie gilt aber bereits seit dem Bezug der Schule am 01. 12. 1966.

01. 08. 1969 Die Verbandschule wird zur Grundschule. Die Hauptschüler gehen zur Hauptschule nach Puderbach. Ab diesem Zeitpunkt kamen auch die Grundschüler aus Linkenbach hinzu.

01. 02. 1974 „Die Grundschule Dernbach wird organisatorisch der Grundschule Urbach angeschlossen. Die beiden Schulräume werden weiterhin genutzt.“ aus: Chronik Dernbach

01. 08. 1985 Die Dernbacher Grundschüler kommen nach Urbach in die Schule. Herr Bierbrauer wird neuer Hausmeister. Er führt den Umzug des Inventars der Klassen aus Dernbach nach Urbach durch.

Sept. 1992 Der erste Anbau wird bezogen

Sept. 1996 Der zweite Anbau wird teilweise bezogen

15. 12. 1996 **Feier zum 30jährigen Bestehens** der Schule sowie Tag der offenen Tür

Zu diesem Zeitpunkt besuchen 199 Schüler und Schülerinnen die Schule. Sie werden in acht Klassen von 11 Lehrern und sicher auch Lehrerinnen unterrichtet. Ein zweieinhalbstündiges Programm ist vorbereitet, das mit einem Dankgottesdienst endet. Neben Reden und Grußworten bieten die Kinder Tänze dar, es gibt einen Instrumentalkreis, eine Märchenstunde, ein Puppentheater und Weihnachtslieder.

In den Klassen gibt es zudem zahlreiche Angebote für die Kinder. Dazu gehören: Schminkstube, Buttonherstellung, Schreiben wie damals, weih-

nachtliches Töpfern, Zuckerbäckerei, Schulquiz, Schulhausrallye, Druckerei, Bücherflohmarkt

05. 04. 1997 **feierliche Schlüsselübergabe für den neuen Anbau**

Architekt Herbert Kröll übergibt symbolisch den Schlüssel für den Anbau zweier Klassen und des neuen Verwaltungstraktes. Verbandbürgermeister Kunz und Regierungsschuldirektorin Ulrike Sennlaub lobten den freundlichen und hellen Neubau. Auch Landrat Rainer Kaul sprach seine Glückwünsche aus.

01. 08. 1998 Frau Radetzky wird Konrektorin. Sie ist bereits seit 1985 als Lehrerin an der Schule

Vor Sommerf. 2002 Verabschiedung des Schulleiters Herr Ebbinghaus

01. 08. 2002 Frau Gilles wird Schulleiterin. Sie war bereits von 1979 bis 1981 als Lehrerin an der Schule

23./24. 04.04 Grundschule Urbach in neuem Glanz – Schüler, Eltern und Lehrerinnen arbeiteten in der Schule, malten Hüpfkästchen auf, reinigten den Teich und die Grünanlagen

Mai 2004 große Farbaktion in der Schule – Eltern und Lehrerinnen und Hausmeister streichen Klassen und Flure in der Schule

26. 06. 2004 Feier zur **Namensgebung – Märkerwald-Schule**

Zur Namensgebung wurde eine Projektwoche durchgeführt. Es war eine Waldprojektwoche, in der die Kinder viel im Wald arbeiteten, spielten und lernten. Zur Feier waren zahlreiche Gäste erschienen, die mit einem Lied, das alle 198 Kinder sangen, begrüßt wurden. Die Reden des Verbandsbürgermeisters Kunz und der Schulleiterin Hedwig Gilles wurden in ein buntes Programm eingebettet. Neben Gedichten, Flötenstücken und Liedern gab es ein Singspiel sowie ein kleines Theaterstück.

2007 Teilnahme am Projekt MUSE, das Yehudi Menuhin als Stiftung ins Leben gerufen hatte.

21.-26.05.07 Zirkus Rambazamba mit Herr Preker aus Bonefeld
Nachdem die Kolleginnen von Herrn Preker geschult worden sind, übten sie mit den Kindern verschiedene akrobatische Nummern ein. Die Kinder schlüpften mit den Kostümen in verschiedene Rollen. So waren Löwen, Pferde, Tänzer und Jongleure auf der Bühne zu sehen.

26. 05. 2007 Große Aufführung des Zirkus Rambazamba

13. 06. 2008 Verabschiedung von Rektorin Hedwig Gilles

Mit einer großen Feier wird Rektorin Hedwig Gilles nach 6 Jahren als Schulleiterin in Urbach verabschiedet.

01. 08. 2008 Frau Graß-Nitsche wird Schulleiterin der Märkerwald-Schule.

04. 09. 2008 Die Grundschule wird offiziell MUSE–Schule. Die Teilnahme an dem Projekt war von der Rektorin Hedwig Gilles beantragt und initiiert worden.
- Dez. 2008 Im Anbau der Schule wird Schimmel festgestellt. Die Klassen, die dort unterrichtet wurden müssen umziehen. Eine Klasse geht in den Computerraum die andere in den vorderen Teil des Mehrzweckraumes.
20. 03 2009 Erste Müllsammlung in Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein. Seit diesem Jahr nimmt die Schule jährlich an den Müllwanderungen teil. Alle 150 Kinder der Schule sammeln auf Wegen, die Förster Erhard Rüdig zusammengestellt hat, Müll. Es wurden 30 Säcke mit Müll gefüllt. Hinzu kamen noch sperrige Gegenstände wie Autoreifen, Möbelstücke etc. Am Tag darauf werden die anderen Wege – auch die entlang der Straßen - durch die Bevölkerung nach Aufruf des Verkehrs- und Verschönerungsvereins abgesammelt.
09. 06. 2009 Gründungssitzung des Fördervereins der Märkerwald-Schule
- Nach intensiver Vorarbeit wurde schließlich der Förderverein der Schule gegründet. Er unterstützt seither zahlreiche Aktionen, kauft Bücher für die Ausleihe, Spielgeräte für den Schulhof, unterstützt Klassenfahrten...
27. 06. 2009 Die Schule wird bne-Schule. bne steht für Bildung nachhaltige Entwicklung. Nach einer Projektwoche zum Thema „Schöpfung bewahren“ findet die feierliche Übergabe der Urkunde am 27. 06. im Rahmen eines Gottesdienstes statt. Die Schule bekommt dazu auch einen Apfelbaum geschenkt, der auf der Wiese neben dem Schulhof gepflanzt wird. Hiermit startet eine gezielte Umwelterziehung, die in zahlreichen Projekten ihren Niederschlag findet.
01. 08. 2009 Neue Unterrichtszeiten für Grundschule
- Der Unterricht beginnt ab diesem Schuljahr um 8.00 Uhr. Bisher begann der Unterricht immer schon um 7.30 Uhr.
11. 09. 2009 Frau Graß-Nitsche wird nach einem Jahr als kommissarischer Schulleiterin nun offiziell ins Amt eingeführt.
- 25.09.2009 Aufbau des neuen Klettergerüsts
- Mit der tatkräftigen Hilfe einiger Väter sowie der Herrn Bierbrauers wurde das Gerüst unter Leitung eines Angestellten der Firma aufgebaut. Es ersetzte ein Klettergerüst, das einige Jahre zuvor abgerissen werden musste.
- Okt. 2009 Nach Abriss des alten Anbaus beginnen die Arbeiten am Neubau (Jetzt Klassen 1b, 3b, Bibliothek und Toiletten) Gleichzeitig wird die Schulumfassaden saniert. Es werden neue Fenster eingebaut, das Dach wird erneuert, die Außenwände werden gedämmt und eine Solaranlage wird auf dem neuen Dach installiert.
05. -09. 10. 2009 Der Natur auf der Spur

Waldprojektwoche in Zusammenarbeit mit den Kitas Urbach und Dernbach. Zahlreiche Aktionen und Unterricht im Wald werden in dieser Woche zum ersten Mal durchgeführt. Ab jetzt wird die Woche mit den Kitas jährlich wiederholt. Während der Woche wird auch ein richtiges Waldklassenzimmer eingerichtet. Leider wird das im November von Jugendlichen aus dem Ort schon wieder zerstört.

31. 10. 2009 Erster Märkerwaldtag

Ab diesem Schuljahr wandern die Kinder aller Klassen jeweils einen Abschnitt der Grenzen der Märkerschaft ab. Die Strecken sind je nach Alter der Kinder gestaffelt. Bei den Wanderungen suchen die Kinder immer auch nach alten Grenzsteinen.

12. 05. 2010 Spendenlauf für eine Schule in Namibia

Die Kinder der Grundschule übergaben einen Scheck über 6292,- Euro an Dr. Klaus Brach. Das Geld soll in der Otizonda Primary School dafür verwendet werden, die Sanitäreinrichtungen neu zu bauen. Mit dem nachgesammelten Geld kamen sogar 6566,-€ zusammen, das die Kinder in 1349 Runden um den Weiher erliefen.

02. 10. 2010 Teilnahme am Urbacher Markt

Kinder der Schule pressen Apfelsaft. In der Woche zuvor hatten die Kinder aller Klassen auf den Streuobstwiesen der Gemeinde Äpfel gesammelt. Aus diesen Äpfeln pressen sie frischen Saft, der gegen eine kleine Spende abgegeben wird.

21. 12. 2010 Feierstunde anlässlich der Fertigstellung des Anbaus sowie der vollständigen energetischen Sanierung.

April 2011 Projektwoche zu erneuerbaren Energien

Kinder bauen Solarautos, erleben die Kraft des Windes, Bauen Wasserräder, um die Wasserkraft zu erfahren. Bei vielen Experimenten zur erneuerbaren Energie erfahren die Kinder, wie man Energie nutzen kann. Sie erleben aber auch, wie viel Energie nötig ist, um z.B. 1 Liter Wasser zum Kochen zu bringen.

04. 05. 2011 Beginn des Fliesenprojekts als Kunst am Bau.

Mit Frau Tanja Corbach erstellen die Kinder Entwürfe, die Frau Corbach ausarbeitet und die später gemeinsam mit den Kindern umgesetzt werden.

Schulj. 2011/12 Beginn des Projekts – Kinder lesen Kindern vor.

Kinder der vierten Klassen gehen regelmäßig in die Kita Urbach, um aus eigenen Kinderbüchern vorzulesen.

Jan. 2012 Das Lernpatenprojekt beginnt

Die Grundschule Urbach ist direkt dabei. Lernpaten, die über den Kreis Neuwied ausgebildet werden, kommen in die Schule und kümmern sich um einzelne Kinder.

Sept. 2013 Kartoffelernte auf Feldern der Familie Koch

Die Kartoffeln werden auf dem Urbacher Markt verkauft. Im Unterricht wird mit Kartoffeln gekocht und es werden Rezepte aufgeschrieben.

Herbst 2013 Die Kinder der Stufe 3 machen erstmals einen Ernährungsführerschein.

In den folgenden Jahren werden regelmäßig Ernährungsprojekte durchgeführt.

Sept. 2014 Kinder der Märkerwaldschule sammeln Äpfel, kochen Apfelmus, um dies auf dem Markt in Urbach zu verkaufen.

23. 04. 2015 Spendenlauf zugunsten des Zirkusprojekts

Über 4000,-€ sammelten die Kinder zur Finanzierung des Zirkusprojekts

01. – 03. 06. 2015 Zirkusprojekt mit dem Projektzirkus Alfred Sperlich

27. – 31. 03. 2017 Projektwoche – Leben und Lernen früher

01. 04. 2017 Feier zum 50jährigen Bestehen der Schule in Urbach